

GRUPPE IM RAT DER STADT LAATZEN
SPD-GRÜNE-LINKE-FAULL-SCHEIBE

Antrag
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2020/151

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	am 06.07.2020	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 09.07.2020	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 09.07.2020	TOP:
Ortsrat Laatzen	- Zur Information -	

Pop-up-Radwege in Laatzen
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat

17.06.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den Gremien folgenden Antrag vorzulegen:

Antrag:

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Laatzen richtet einen „Pop-up-Radweg“ auf der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen in einem geeigneten Abschnitt in Fahrtrichtung Hannover mithilfe von vorübergehenden Markierungen wie z.B. Farbmarkierungen, Hütchen usw. für zwei Monate ein.

Die Stadt Laatzen nimmt das Angebot der Region Hannover für gemeinsame Fahrradwegekonzepte auf und legt zusammen mit der Region Hannover einen Plan für einen Fahrradschnellweg Laatzen-Hannover und umgekehrt nach dem Muster des Fahrradschnellweges Langenhagen-Hannover vor.

Begründung:

Bereits seit Jahren befasst sich der Rat der Stadt Laatzen mit der Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer und Fußgänger (s. Fahrradwegekonzept Laatzen - Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / GLuP Drucksachen-Nr.: 2016/027, Mitteilung Drucksachen-Nr.: 2016/027/2).

Inzwischen liegt der Verkehrsentwicklungsplan vor und Maßnahmen könnten nun geplant und begonnen werden. Vor einer Planung kann mithilfe von Pop-up-Fahrradwegen die Machbarkeit und Akzeptanz möglicher Fahrradwege getestet werden, ohne dass dafür umfangreiche Investitionen notwendig wären. Die Stadt Brüssel hat es bereits vorgemacht. Planungen könnten damit sehr viel schneller erstellt und dann auch umgesetzt werden.

Die Vorschrift zum Mindestabstand zwischen Auto und Radfahrende (1,50 m) sowie eine zunehmende Zahl an Fahrradfahrenden schaffen Fakten. Der Verkehrsentwicklungsplan muss so schnell wie möglich umgesetzt werden. Dafür müssen es nicht immer teure umfangreiche Lösungen sein. Aus einem Pop-up-Fahrradweg lässt sich schnell ein endgültiger Fahrradweg erstellen.

Da inzwischen umfangreiche Fördergelder seitens des Bundes in Aussicht gestellt worden (<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel>) sind und viele Kommunen das Geld aufgrund der noch nicht umsetzungsreifen Planungen nicht abrufen können, sollte die Stadt Laatzen umgehend mit der Umsetzung beginnen und sich dazu mit der Region Hannover und der Stadt Hannover in Verbindung setzen. Bei der Region Hannover gibt es bereits das Angebot, Fahrradwege gemeinsam zu planen und umzusetzen.

In vielen Gesprächen und Veranstaltungen zu dem Thema war den Bürgern und Bürgerinnen vor allem ein Aspekt bei der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplan wichtig: die Sicherheit im Straßenverkehr für Fahrradfahrende und Fußgänger. Dies ist an vielen Stellen in Laatzen nicht gewährleistet.

Regina Asendorf